



Kommissionssitzung vom 24. März 2009, 09.30 – 16.40 Uhr, Restaurant Casino, Bern

Protokoll

18. Mai 2009/DR/GU

	<i>Anwesend:</i>	<i>Entschuldigt:</i>
ENHK:	Herbert Bühl (Vorsitz) Yves Bischofberger Monika Imhof-Dorn Silvio Keller Theo Loretan Karin Marti Richard Maurer Sabine Nemec-Piguet Dominique Nusbaumer Joseph Sauter Alain Stuber Karin Zaugg	Enrico Buergi Georges Eich Verena Keller
ENHK-Experten:	Franziska Andres Sibylle Heusser	Corina Schiess-Bühler Andreas Pflegard
ENHK-Sekretariat:	Fredi Guggisberg Dorothea Richner	
EKD-Sekretariat:	Vanessa Achermann	
BAFU:	Franz-Sepp Stulz Andreas Stalder	
BAK:	Pierre-André Ottoz	Johann Mürner Ivo Zemp
GÄSTE:	Stephan Scheidegger, Chef. Abt. Recht Bundesamt für Raumentwicklung	

1. BEGRÜSSUNG

Der Präsident eröffnet die Sitzung, begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen bekannt. Er heisst Karin Zaugg als neues Mitglied der ENHK herzlich willkommen. Karin Zaugg stellt sich kurz vor: Sie ist mit einem 50%-Pensum als Denkmalpflegerin der Stadt Biel angestellt und ist zudem als selbständig erwerbende Kunsthistorikerin tätig. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Mitglieder

Fredi Guggisberg, Sekretär
ENHK c/o BAFU, Worblentalstrasse 68, 3003 Bern
Telefon +41313226833, Telefax +41313247579
fredi.guggisberg@bafu.admin.ch

der Kommission. Georges Eich, zweites neues Kommissionsmitglied, musste sich für diese Sitzung entschuldigen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 27. JANUAR 2009

Das Protokoll der Sitzung vom 27. Januar 2009 wird genehmigt und verdankt.

3. MITTEILUNGEN DES AUSSCHUSSES

- **ENHK-Info, Nr. 46 vom 19. März 2009:** Das ENHK-Infobulletin wurde allen Mitgliedern und ExpertInnen sowie dem Sekretariat der EKD, dem BAFU und dem BAK vor der Sitzung zugestellt. Das Infoblatt ist eine Ergänzung der Mitteilungen und damit Bestandteil des Sitzungsprotokolls.
- **Seilbahn Weissenstein SO:** [REDACTED]
- **Richt- und Nutzungsplanung Uto Kulm:** Der Präsident weist auf verschiedenen Zeitungsartikel hin und begrüsst den Entscheid der Baudirektion des Kantons Zürich, dass die illegal erstellten Bauten zu entfernen sind.

4. MITTEILUNGEN DER MITGLIEDER

Keine Bemerkungen.

5. MITTEILUNGEN VON EKD, BAFU, BAK

- **BAFU:** [REDACTED]
- **EKD:** Vanessa Achermann orientiert, dass der Bundesrat am 2. März 2009 die **neuen Mitglieder** der EKD gewählt hat. Gewählt wurden der Kunst- und Architekturhistoriker Nott Caviezel als Präsident der EKD sowie vier neue Mitglieder: Jürg Konzett, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Brigitte Freiheitz, Kunsthistorikerin, Denkmalpflegerin Kanton BL, Peter Baumgartner, Architekt, stv. Denkmalpfleger des Kantons Zürich und Isabelle Rucki, Kunsthistorikerin. Die EKD hat das BAK gebeten, die Besetzung der verbleibenden Vakanz voranzutreiben.
- **BAK:** Keine Bemerkungen

6. LAUFENDE GESCHÄFTE

Bauvorhaben Sursee LU

[REDACTED] tritt bei diesem Geschäft in den Ausstand. Das Gutachten wird gemeinsam mit der EKD verfasst. [REDACTED]

[REDACTED]

Beschluss:

[REDACTED]

[REDACTED] Sie gibt deshalb den Entwurf an die Delegation zur Überarbeitung und Bereinigung zurück. Die Delegation wird das Geschäft nochmals besprechen und zusammen mit [REDACTED] einen weiteren Augenschein durchführen. Der überarbeitete Entwurf wird anschliessend der Kommission zur schriftlichen Vernehmlassung unterbreitet.

Neubau Restaurant Weisshorn Arosa GR

[REDACTED] und [REDACTED] treten bei diesem Geschäft in den Ausstand. Die Delegation besteht aus [REDACTED]. Ziel der Diskussion an der Sitzung ist die Festlegung der Stossrichtung sowie die Beantwortung der Frage, ob angesichts der gestellten Grundsatzfrage und der vorliegenden Dokumentation ausnahmsweise auf eine Begehung verzichtet werden kann. Das Bundesgericht erwartet die Stellungnahme der ENHK bis spätestens Ende April 2009. [REDACTED] stellt das Geschäft vor.

Beschluss

Die ENHK beschliesst den umstrittenen Neubau nicht abzulehnen. Wäre der Gipfel nicht bereits massiv bebaut, müsste auf das Vorhaben verzichtet werden. Da jedoch bereits eine starke Bebauung besteht, ist die Realisierung eines Bauvorhabens möglich. Allerdings dürfen durch die durch das Gebäude generierte Beleuchtung keine nachteiligen Auswirkungen entstehen. Nach Abbruch des bestehenden Bergrestaurants sollen jegliche Bauteile rückgebaut werden. Die Kommission beschliesst ebenfalls, dass auf einen Augenschein verzichtet wird. Das ausgearbeitete Gutachten folgt zur schriftlichen Vernehmlassung.

Unterhaltskonzept Schiessplatz Glauenberg OW

Die Delegation besteht aus [REDACTED]. Wegen des langen Ausfalls von [REDACTED] liegt noch kein Gutachtenentwurf vor, sondern eine Zusammenstellung der Grundsätze. Ziel der Sitzung ist die Diskussion dieser Grundsätze. Das Gutachten muss bis spätestens am 3. April 2009 abgegeben werden. [REDACTED] stellt das Geschäft vor.

Beschluss

[REDACTED]

[REDACTED] Die Delegation wird das Gutachten verfassen. Der Entwurf wird per Email kurzfristig Ende Woche in die Vernehmlassung geschickt.

Neubau Mehrfamilienhäuser Rheineck SG

Das Gutachten wird gemeinsam mit der EKD verfasst. Die Delegation besteht für die ENHK aus [REDACTED] sowie für die EKD aus [REDACTED]. [REDACTED] stellt den Gutachtenentwurf vor.

Beschluss

7. REVISION DES BUNDESGESETZES ÜBER DIE RAUMPLANUNG

Stephan Scheidegger, Chef der Abteilung Recht im Bundesamt für Raumentwicklung stellt den Entwurf des neuen Raumentwicklungsgesetzes (Teilrevision des bestehenden Bundesgesetzes über die Raumplanung) vor. Seine Präsentation liegt dem Protokoll bei. Nach einer kurzen Fragerunde dankt der Präsident Herrn Scheidegger für die Vorstellung und die Diskussion und verabschiedet den Vertreter des ARE.

Die Delegation, welche den vorliegenden Entwurf einer Stellungnahme erarbeitet hat, besteht aus [REDACTED]. Auch dieser Entwurf enthält in einem Punkt zwei mögliche Versionen der Stellungnahme. [REDACTED] stellen den Entwurf vor.

Beschluss

Die Kommission spricht sich dafür aus, die Raumkonzepte als Grundlage für die Richtplanung zu fordern, aber diese nicht als verbindlich zu erklären. In Art. 5 des vorgeschlagenen REG soll zudem auch einen Hinweis auf die kulturellen Werte aufgenommen und so dem Schutz dieser Werte ein grösseres Gewicht gegeben werden. Die Delegation überarbeitet den Entwurf gemäss der Diskussion. Die Stellungnahme wird anschliessend ohne weitere Vernehmlassung durch den Ausschuss verabschiedet.

8. VARIA

Keine Bemerkungen.

16.50 Uhr

Für das Protokoll

Fredi Guggisberg, Sekretär ENHK

Beilage:

- Traktandum 7: RPG-Revision: Vernehmlassungsentwurf zu einem neuen Raumentwicklungsgesetz (Powerpoint-Präsentation)

Verteiler:

- Mitglieder, Expertinnen und Experten der ENHK
- Sekretariat EKD: V. Achermann
- BAFU: F.S. Stulz, A. Stalder
- BAK: J. Mürner, I. Zemp, P.-A. Ottoz